

## Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 22. November 2016, in der Dettelbacher Frankenhalle

### Dettelbacher Zuchtviehmarkt flott geräumt!

Zuchtrinder werden wieder rege nachgefragt

**Dettelbach.** Beim Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 22. November 2016, wurden in der Dettelbacher Frankenhalle die 25 Zuchttiere sowie 350 Zucht- und Nutzkälber sehr flott verkauft. Das Angebot an Zuchtrindern konnte zu überdurchschnittlichen Erlösen abgesetzt werden; die männlichen Nutzkälber erlebten eine rege Nachfrage, jedoch gaben die Preise etwas nach.



*Die Bayern-Genetik GmbH Landshut erwarb beim Deutschen Fleckvieh für die künstliche Rinderbesamung auf dem letzten Dettelbacher Zuchtviehmarkt diesen Sohn des Bullenvaters Raucus, der von Albert und Frank Johannes aus Brendlorenzen im Landkreis Rhön-Grabfeld gezüchtet wurde.*

Von den gekörnten Jungbullen der Rasse Deutsches Fleckvieh ging zum Prüfungseinsatz bei der Bayern-Genetik GmbH Landshut für 10000 Euro ein Sohn des Bullenvaters Raucus, der von Albert und Frank Johannes aus Brendlorenzen im Landkreis Rhön-Grabfeld gezüchtet wurde.



*Diese Tochter des Vererbers Hutera, gezüchtet von Hermann Dietrich aus Diebach im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim, war die Spitzenjungkuh des Dettelbacher Zuchtviehmarktes.*

Der Durchschnittserlös der 21 frischmelkenden Jungkühe bei einem mittleren Tagesgemelk von 27,5 kg lag bei 1593 Euro (1200 bis 2050 Euro).

45 weibliche Nutzkälber mit einem Durchschnittsgewicht von 97 kg fanden bei einem mittleren Erlös von 332 Euro ohne Mehrwertsteuer einen neuen Besitzer. Mit 5,06 Euro je Kilogramm ohne Mehrwertsteuer wurden die 287 männlichen Nutzkälber durchschnittlich bezahlt. Bei einem mittleren Lebendgewicht von 91 kg wurden 510 Euro mit Mehrwertsteuer je Tier bezahlt. Der Orientierungspreis für das 80-Kilogramm-Durchschnittskalb lag bei 5,82 Euro je Kilogramm mit der Mehrwertsteuer. Nutzkälber im fortgeschrittenen Alter und unterdurchschnittlicher Entwicklung konnten lediglich mit deutlichen Preisabstufungen verkauft werden. Mit der beginnenden herbstlichen und nassen Witterung wird ein zu junges und zu leichtes Kalb von der abnehmenden Hand nicht nachgefragt und ist deshalb im Erlös weit abgeschlagen anzutreffen. Es wird darauf verwiesen, ein marktfähiges Qualitätskalb anzudienen, welches die Rindermäster honorieren. Für die 17 weiblichen Nutzkälber wurden im Durchschnitt 301 Euro je Tier mit der Mehrwertsteuer bei 81 kg Lebendgewicht angelegt.

Die nächsten Nutzkälbermärkte finden in der Dettelbacher Frankenhalle am Dienstag, 6. Dezember 2016, am Dienstag, 20. Dezember 2016, und am Dienstag, 10. Januar 2017, statt. Der nächste Zuchtviehmarkt wird am Dienstag, 20. Dezember 2016, durchgeführt.